

# Carinthia

## II.

Mittheilungen des naturhistorischen Landesmuseums für  
Kärnten

redigiert von

Dr. Karl Krauscher.

Dr. 5.

Vierundachtzigster Jahrgang.

1894.

### Der Sommer 1894 in Klagenfurt

war feucht, hatte viel Sonnenschein und war sonst normal und angenehm.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dunstbrud mm	Feuchtigkeit %	Bewölkung	Perrigender Wind
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel				
Juni	729.4	30.	716.9	7.	722.45	27.8	5.6.	7.4	12.	16.66	9.7	69.0	5.7	NE
Juli	730.3	1.	714.3	11.	722.96	30.8	25.	13.8	19.	20.59	11.8	66.9	4.0	NE
August	728.8	31.	718.5	3.	723.49	28.6	27.	8.9	20.22.	17.19	10.7	73.1	3.5	NE
Sommer	729.5	—	716.2	—	722.97	29.1	—	10.0	—	18.15	10.7	69.3	4.4	NE
					+0.75					-0.01				

Summe	Nieder- schlag		Lage			darunter mit				Ozon		Grund- wasser höhe	Magnet. Declin.		Sonnens- schein		Sonnens- höhe mm		
	größter in 24 h	am	heiter	b. heiter	trüb	Nieders- schlag	Schnee	Fogel	Gewitter	7	9		0	1	Stunden	%		Suten.	
108.2	52.4	12.	9	10	11	10	0	0	7	0	9.4	9.7	437.220	9	34.6	226.6	47.3	2.0	0
67.3	17.8	19.	14	11	6	12	0	0	8	6	8.2	7.5	437.240	9	34.3	289.5	60.2	2.4	0
197.0	59.4	29.	16	8	7	14	0	1	9	1	8.5	5.3	437.263	9	34.6	267.5	60.9	2.2	0
372.5	43.2	—	39	29	24	36	0	1	24	7	8.7	7.5	437.241	9	34.5	783.6	56.1	2.2	0
+15.5											8.1		+0.197			+51.6	+3.8	0.0	

Der Luftdruck 722·97 *mm* war um 0·75 *mm* zu hoch. In den Extremen bewegte sich derselbe von dem höchsten Stande 730·3 *mm* am 1. Juli bis zu dem tiefsten 714·3 *mm* am 11. Juli. Das höchste Monatmittel 723·49 *mm* zeigte der August.

Die mittlere Sommervärme 18·15° C. war völlig normal und hatte gegen das Normale nur 0·01° C. Abgang. Die größte Hitze 30·8° C. gab es am 25. Juli und die tiefste Temperatur 7·4° C. hatte der 12. Juni. Der heißeste Monat war Juli, da seine mittlere Temperatur die normale um nahezu 2° C. überragte. Bei 10·7 *mm* Dunstdruck und 69·3% Feuchtigkeit herrschte Nordostwind, und die Bewölkung betrug nur 4·4. Die Sonne schien durch volle 783·6 Stunden (+51·6) und wir hatten 56·1% (+8·6%) Sonnenschein bei 2·2 Intensität. Der diesjährige Sommer war daher sehr sonnenscheinreich. Davon zeigen auch die 29 heiteren, 32 halbheiteren und 31 trüben Tage.

An 39 Tagen gab es Niederschlag, keinen Schnee, 1 Hagel-, 1 Sturm- und 21 Gewittertage. Der Niederschlag 372·5 *mm* überragte den normalen um 15·5 *mm*. Der größte Niederschlag in 24 Stunden betrug 59·4 *mm* am 29. August und im Sommermittel 43·2 *mm*. Bei dem Hagelschlag am 29. August gab es 42·7 *mm* Niederschlag in 20 Minuten. Um was der Monat Juli zu arm an Regen war, hatte August zu viel. Das Klagenfurter Grundwasser hatte einen mittleren Stand von 437·241 *m* Seehöhe, blieb also unter dem Normal Spiegel um 0·526 *m*, während der mittlere Grundwasserstand im f. u. f. Truppenspitale 437·963 *m* gegen den sommerlichen Normalstand um 0·332 *m* zurückblieb. Die magnetische Declination betrug im Sommermittel 9° 34·5'. Der Ozongehalt der Luft betrug 8·1, d. i. um 0·7 zu viel. Wir hatten also eine ozonreiche Luft.

Eine traurige Katastrophe war das Hagelwetter am 29. August. Nach einem heißen Tage umzog sich nachmittags der Himmel und von Nordost zog ein Gewitter rasch über Klagenfurt hin. Ein Orkan brach Bäume, und um 4 Uhr 10 Minuten brach ein wolkenbruchartiger Regen mit Hagel herein. Der Hagel fiel in drei Intervallen, an Heftigkeit stetig zunehmend. Die Hagelkörner hatten 16 bis 22 Millimeter Durchmesser, hatten fast ausnahmslos einen kleinen trüben Kern und eine wasserhelle Umhüllung. An der Außenfläche zeigten sie krystallartige Spizen und Körner. Sie waren entweder reine Kugeln oder Sphäroide und zeigten in ihrer Drillingsverwachsung auch eine

muttergottesartige Zeichnung, wie jene auf der Saualpe. Die Ausdehnung der Hagelellipse war klein. Die Längenasse war Lendorf—Ebenthal und die kurze Achse Villacher Vorstadt—St. Peter. Der Sturm drehte sich beim Fortschreiten der Cyclone von Nord gegen Ost und trieb die Schlossen gegen die nord- und ostseitig gelegenen Fenster Scheiben, welche insbesondere im Rudolfsinum, in der k. k. Cigarrenfabrik und am Südbahnhofe zu vielen hunderten zerfchlagen wurden. In den Stadtgärten wurde das Obst und Gemüse, auf den Feldern der Haiden arg ruiniert.

Die Badesaison am Wörthersee war recht günstig. Die Temperatur des Seewassers erreichte am 25. Juli 26.5° C., welche später noch mehrmals gemessen wurde, und große Windruhe machte das Baden angenehm. Der Sommer war mit einem Worte sowohl für den Landwirt wie für den Touristen angenehm und günstig. Das Glocknerhaus verzeichnete in diesem Sommer die höchsten Temperaturen seit dem Bestande der Beobachtungen.

J. Seeland.

## Das Vorkommen der Diamanten im Kimberley-District.

(Schluß.)

Zu den genannten Mineralien gesellt sich in dem blue ground von Jagersfontein noch blauer Korund. Außerdem werden auch Turmalin und Rutil erwähnt. Stelzner hat ferner in den Aufbereitungsproducten vom Kimberley Krystallchen und kleine Concretionen von Schwefelkies, sowie Bröckchen von Pyrit angetroffen. Krystalle oder Fragmente von Quarz sind bisher in dem blue ground nicht aufgefunden worden.

Der „blue ground“ oder Kimberlit, wie ihn Carville Lewis benannte, ist daher nach allem Gesagten als ein breccienartig zerstückelter und mehr weniger serpentinisirter Olivinfels mit Fragmenten von Quarziten, Schieferthonen und Diabasen der Karoo-Formation zu bezeichnen.

Das eben gefundene Resultat regt dazu an, nochmals einen Blick auf die schon früher erwähnten „exotischen Fragmente“ des blue ground zu werfen. Da das Kimberlit-Magma ganz unzweifelhaft aus der Tiefe emporgedrungen ist, so würde es an und für sich auch nicht

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Sommer 1894 in Klagenfurt 161-163](#)